

Aussaat- und Pflegeempfehlung für Wildblumen-Samenmischungen



Grundsätzliches

Neu angesäte Wildblumenflächen brauchen Geduld bis sie dicht bewachsen sind und blühen. Sie sind nicht zu vergleichen mit einjährigen Blumenmischungen. Es kann 6-8 Wochen dauern, bis die ersten Samen keimen. Die meisten Wildblumen werden ab dem zweiten Jahr nach der Aussaat blühen. Dafür aber in den Folgejahren immer wieder, da sie mehrjährig und winterhart sind. Eine Ansaat mit Wildblumen macht deshalb nur auf Flächen und in Gefässen Sinn, wo sie langfristig bleiben dürfen. Mit zusätzlichem Anpflanzen von vorgezogenen Wildpflanzen aus dem Topf blüht auch im ersten Jahr schon etwas (erhältlich bei uns vor Ort; arthasamen.ch/info «Pflanzen im Topf»).

Vorbereitung der Aussaatstelle

Es sollte nie direkt in eine Wiese/Rasen eingesät werden. Zuerst den bestehenden Bewuchs (Gras/Rasen, Beikräuter) entfernen, damit der Boden offen ist. Es ist keine tiefe Bodenlockerung nötig. Ein oberflächliches Aufkratzen mit einem Gartenrechen reicht. Bei vorgängig tiefer Bodenbearbeitung den Boden absetzen lassen. Bei starkem Beikrautdruck die Fläche 2-3 Wochen offen liegen lassen. Anschliessend die Keimlinge z.B. mit einer Pendelhacke bekämpfen. Allenfalls die «Beikrautkur» mehrfach wiederholen. Die meisten Wildpflanzen brauchen wenig Nährstoffe. Die Fläche deshalb nicht düngen. Bei sehr nährstoffreichem Boden zum Abmagern Sand/Wandkies einarbeiten. *Gefässe:* Nährstoffarme Erde verwenden (im Handel: ungedüngte Kräutereerde, Kübelpflanzenerde). Es lohnt sich bei der Bodenvorbereitung einen gewissen Aufwand zu betreiben!

Aussaat

Bei grösseren Flächen die Mischung und die Fläche aufteilen (z.B. je halbieren), damit das gleichmässige Verteilen besser gelingt. Das Saatgut kann sich entmischen. Daher vor dem Aussäen nochmals gut verrühren. Es kann bei Bedarf Sand oder Sägemehl etc. beigemischt werden, um ein grösseres Streuvolumen zu erhalten. Praktisch alle Wildblumen sind Lichtkeimer und müssen deshalb nicht eingearbeitet oder gedeckt werden. Guter Bodenkontakt, durch Festklopfen/Anwalzen unterstützt das Keimen der Samen und hilft die Feuchtigkeit im Boden zu halten.

Wässern

Variante 1: Nicht wässern. Die Samen bleiben in der Keimruhe bis die Bedingungen passen.

Variante 2: Die angesäte Fläche wird ca. 6 Wochen gleichmässig feucht gehalten. Entweder von Hand mit einer feinen Brause, damit die Samen nicht verschwemmt werden, oder mit einem Regner und Zeitschaltuhr. Dies hilft, dass die Samen früher keimen und die Fläche schneller bewachsen wird. Besonders bei einer Aussaat in den heissen und trockenen Sommermonaten kann dies sinnvoll sein. Nachteil: Gräser entwickeln sich dadurch tendenziell schneller und können den Blumen Platz wegnehmen. *Gefässe:* in den ersten 6 Wochen gleichmässig feucht halten.

Pflege

Im Aussaatjahr: Mehrere Säuberungsschnitte (ca. 2-3) machen. Spätestens bevor aufkeimende Beikräuter im Samenstadium sind. Das Mähgut abführen. So erhalten die jungen Keimlinge Licht und Beikräuter können nicht absamen. Nicht tiefer als ca. 10cm mähen. So werden die keimenden Wildblumen nicht verletzt. Keinerlei Pflanzenschutzmittel anwenden.

In den Folgejahren: Erst nach dem Verblühen mähen (Juli/August). Idealerweise gestaffelt mähen. Das Mähgut erst abführen, wenn es trocken ist. So können möglichst viele Arten versamen. Vor dem Winter gegebenenfalls nochmals mähen, idealerweise aber erst im Frühling. So finden diverse Insekten Unterschlupf über den Winter. Dominierende Pflanzen vermindern, um die Vielfalt über Jahre zu erhalten. Laufend selektiv Beikräuter entfernen. Wenn nötig nachsäen.